

Ausschreibung:

**Studienbegleitendes Praktikum im Bereich
Presse und Kommunikation (m/w)**

Beginn der Tätigkeit: ab 1. April 2019, 3 Monate, Vollzeit

Die KW Institute for Contemporary Art in Berlin sind ein Ort der Produktion und der Präsentation diskursorientierter, zeitgenössischer Kunst. Die KW besitzen keine eigene Sammlung, sondern sind eine Plattform, die durch Ausstellungen und Veranstaltungen die jüngsten Entwicklungen in der nationalen und internationalen zeitgenössischen Kultur fördert und präsentiert.

Das Pressebüro der KW sucht eine/n Praktikant/in im Bereich Presse und Kommunikation (m/w), die/der das Team bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Das Praktikum wird mit 300,00 Euro pro Monat vergütet.

Aufgabenbereich:

- Unterstützung bei den Gesamtabläufen des Bereiches
- Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Pressekonferenzen
- Versand von Pressematerialien (Pressemitteilungen und -Fotos)
- Recherche und Archivierung von Presseresonanzen
- Unterstützung bei der Produktion und Distribution von Marketingprodukten
- Mithilfe bei der Befüllung und Pflege der Website
- Unterstützung bei der Betreuung der Online-Kommunikation (Social Media, Newsletter, E-Invite)

Erforderliche Kenntnisse und Fähigkeiten:

- gute Computerkenntnisse (Microsoft Office, insbesondere Emailprogramme, Word und Excel, div. Internetanwendungen)
- sicheres Deutsch in Wort und Schrift, Englisch in Wort und Schrift
- Organisationstalent, Flexibilität, Ausdauer, Selbstständigkeit, Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Kommunikationsfreude
- Interesse an der und Kenntnisse über die zeitgenössische Kunst- und Kulturszene

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung **ausschließlich** per Email bis zum **15. März 2019** an Karoline Köber unter kk@kw-berlin.de ein, begleitet von einem kurzen Lebenslauf und einem aussagekräftigen Anschreiben. Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich Ende Februar statt.

Wir machen darauf aufmerksam, dass im Rahmen des Auswahlverfahrens entstandene Kosten nicht erstattet werden können.